



Foto: Tobias Koch

165. BERICHT AUS BERLIN

15.04.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

viele Diskussionen gab es in dieser Woche um das Thema Wohnen, das für uns alle natürlich von existentiellstem Wert ist.

Es gibt verschiedene Ideen und Vorschläge für die Zukunft dazu, denn nicht nur in Ballungsgebieten, sondern auch im ländlichen Raum sind bezahlbare Häuser und Wohnungen ein großes Thema - unsere Bevölkerung wächst.

Neuer Wohnraum entsteht allerdings durch Bauen - nicht durch Enteignungen, wie es beispielsweise in Berlin diskutiert wird.

Diesen Punkt haben wir noch einmal sehr deutlich in einer aktuellen Stunde des Bundestages in dieser Woche klargestellt.

Der richtige Ansatz, den wir als Union vertreten ist daher: Bauen, bauen, bauen. Dafür brauchen wir mehr Bauland, die Möglichkeit effizienter und schneller zu bauen, genügend Finanzmittel für neue Bauvorhaben und einen ordnungspolitischen Rahmen (das Mietrecht), der keine unverhältnismäßigen Hürden aufbaut, die eine Bautätigkeit verhindern.

In diesem Sinne haben wir zahlreiche Ideen entwickelt, die wir in den kommenden Wochen vorstellen werden.

<http://tinyurl.com/y3hrbz7u>

Herzliche Grüße

// MEINE WOCHE

Beim CDU/CSU-Fraktionskongress "Unsere Bundeswehr stärken, unsere Soldaten unterstützen - eine Aufgabe für uns alle", habe ich in meiner Einführungsrede dargelegt, wie wir mehr für unsere äußere Sicherheit tun können und dabei die Rolle einer starken Bundeswehr betont. <http://tinyurl.com/yxrnrwag>

Mit dem Außenminister aus Nord-Mazedonien und dem ägyptischen Botschafter habe ich in dieser Woche gute Gespräche geführt.

// THEMEN DER WOCHE

Wir haben in dieser Woche eine große Debatte zur Frage der Kostenübernahme neuer Diagnosemöglichkeiten zur Früherkennung von Behinderungen, vor allem des Down-Syndroms, durch die Krankenkassen geführt.

Eine schwierige ethische Herausforderung, die uns vor einige Fragen stellt, die nicht einfach zu beantworten sind. Einerseits ist ein Bluttest deutlich risikoärmer als die bisher eingesetzte Fruchtwasseruntersuchung – andererseits wird damit gerechnet, dass eine leichtere Verfügbarkeit einer Untersuchung zu einer zunehmenden Selbstverständlichkeit von Schwangerschaftsabbrüchen bei Kindern mit Down-Syndrom führen wird. Im weiteren Verlauf der Beratungen in den nächsten Wochen wollen wir die nötige gesellschaftliche, sozialetische und politische Klärung voranbringen. <http://tinyurl.com/y5tf4ooc>

Der Brexit wird – erneut – verschoben, darauf haben sich alle Beteiligten Mitte der Woche beim Europäischen Rat in Brüssel geeinigt. Der Brexit geht damit in eine weitere Runde, denn allen war und ist es nach wie vor sehr wichtig, einen harten Brexit zu vermeiden und einen regelbasierten Austritt des Vereinigten Königreichs zu realisieren.

Wie schwierig das ist, haben wir in den letzten Wochen feststellen müssen. Der Ball liegt nun wieder beim Vereinigten Königreich, das endlich belastbare Vorschläge liefern muss. Im Hinblick auf die Europawahl Ende Mai stellt uns das ebenfalls vor neue Herausforderungen. Es muss endlich einen verlässlichen Fahrplan geben, dieses Hin und Her schadet allen.